



Ein Buch für Erinnerungen

In einem sogenannten Scrapbook finden Erinnerungen an den Urlaub oder an ein schönes Familienfest ihren Platz. Es ist einfach zu machen und lädt ein, sich in Ruhe hinzusetzen, zu blättern und zu träumen.

Früher ging man nach dem Urlaub ins Fotogeschäft und legte zwei Filmrollen à 36 Bilder auf den Tresen. Dann hieß es gespannt warten und hoffen, dass die Fotos auch etwas geworden sind. 65 Bilder – ein bisschen Ausschuss gab es immer – passten perfekt ins Fotoalbum. Ein paar Zeilen dazu, einige Eintrittskarten und das Knöllchen aus Neapel und schon war die Urlaubserinnerung fertig und landete im Wohnzimmerregal.

Die Jahrtausendwende läutete dann das Zeitalter der digitalen Fotografie ein. Heute hat der Reisende nicht 72 Bilder im Gepäck, sondern gleich 720. Diese sind nahezu alle perfekt, denn Verwackeltes oder Überbelichtetes kann der Hobbyfotograf ja gleich nach dem Knipsen wieder löschen. Das ist einerseits praktisch, andererseits erschweren so viele Bilder natürlich die Auswahl für ein Fotoalbum und so bleiben sie meist da, wo sie ja ihrer Bestimmung nach eigentlich auch hingehören:

In der digitalen Welt der PCs, Tablets oder Smartphones.

Ein wiederentdecktes Hobby

Während das für den einen der perfekte Ablageplatz ist, wünschen sich andere ihr gutes altes Fotoalbum zurück, in dem man an verregneten Nachmittagen blättern kann und den Kindern oder Enkeln die lustige Frisur von vor dreißig Jahren präsentiert. Und genau diese nostalgischen Seelen haben in den vergangenen Jahren die Kunst des Scrapbookings wiederentdeckt. Denn schon im 19. Jahrhundert hat man mit Scraps, also Schnipseln, aussagekräftige Momentaufnahmen des Lebens in Alben zusammengestellt.

Heute geht es vor allem darum, die Bilderflut auf einige besondere Aufnahmen zu reduzieren und ihnen in einem selbstgestalteten Album einen besonderen Rahmen zu verleihen. Gemeinsam mit anderen Erinnerungsschnipseln, eigenen Zeichnungen und handschriftlichen Texten verschmelzen

sie zu einem kleinen Kunstwerk. Die fertige Collage soll genau die Stimmung vermitteln, die bei einem Fest, einem besonderen Ereignis oder eben an einem schönen Urlaubstag herrschte.

Das richtige Buch

Wer ein Scrapbook anlegen will, muss sich zunächst überlegen, ob er dazu ein Buch mit leeren Seiten wählt oder eine Sammelmappe, in die die fertig gestalteten Collagen Blatt für Blatt eingeklebt werden. Um meine persönlichen Reiseeindrücke aus Schweden und Mallorca zu Papier zu bringen, habe ich mich für letzteres entschieden. Denn eine geräumige Mappe hat den Vorteil, dass Erinnerungsstücke, die etwas aufragen – wie kleine Muscheln, Bänder oder ähnliches – ins Buch integriert werden können, ohne dass es aufklafft.

Die Zuckerstange aus dem schwedischen Gränna und der schöne Stein vom Strand in Cala D'or sind zu schwer, sollen aber unbedingt mit ins Buch! Das Problem lässt sich umge-



Die Gestaltung jedes Buches ist individuell. Rein kommt, was gefällt.



Griffbereit – das Buch kann man dekorativ im Regal aufbewahren

hen, indem man Collagen nach Lust und Belieben zusammenbaut, abfotografiert und die Bilder zu einem Fotobuch binden lässt. Wer gerne Bilder am PC bearbeitet, kann die Collagen auch gleich am Computer erstellen. Dieses ‚digitale Scrapbooking‘ verbindet die Freude am Basteln mit den Vorteilen der digitalen Bearbeitung. Und die schmalen Fotobücher passen in jedes Regal.

Wer sich für eine dieser Varianten entschieden hat, wählt eine Handvoll Bilder, die er im Scrapbook ins Szene setzen will und kann dazu nun alles zusammetragen, was er im Urlaub gesammelt hat: Eintrittskarten, Stadtpläne, das süße Armbändchen vom mallorquinischen Markt oder ein Stück Moos aus dem schwedischen Wald, der so sehr an Ronja Räubertochter erinnerte... Dazu bunte Papiere, Stifte und Stempel, Aufkleber und bunte Klebestreifen, Nadel und Faden, Schere und Klebstoff.

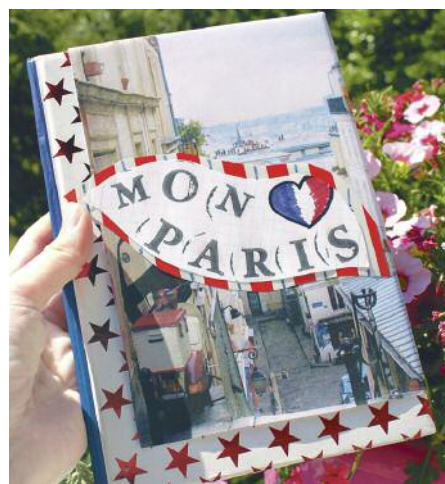
Nochmal Schweden und zurück

Und dann reist man im Kopf noch einmal zurück, lässt die Fantasie spie-

len und verleiht seinen Erinnerungen einen ganz persönlichen Ausdruck. Neben Fotos und Souvenirs gehören auch kleine Anekdoten, Gedichte, Rezepte, Zeichnungen oder Erklärungen rund um das Erlebte mit ins Buch. So entsteht eine wundervolle Reiseerinnerung, ein Tagebuch, das den Betrachter auch nach vielen Jahren an den Urlaubsort versetzen wird.

Übrigens: Wer es genauer wissen will, findet im Internet zahlreiche Blogs und Videos zum Thema. An vielen Orten treffen sich zudem auch Kreative zum Scrapbooken. Sie tauschen Anregungen und Materialien aus und frönen gemeinsam ihrer Bastelleidenschaft. Bestimmt auch in Ihrer Nähe.

Janina Mogendorf



Anzeige



Stark gegen Nagelpilz



Ciclopoli

Der einzige wasserlösliche Anti-Pilz-Lack

- + einfach und bequem anzuwenden
- + kein Feilen, kein Nagellackentferner
- + dringt rasch und tief in den Nagel ein
- + beschleunigt das Nagelwachstum
- + praktisch unsichtbar

www.nagelpilz-weg.de

rezeptfrei in Ihrer Apotheke

Ciclopoli® gegen Nagelpilz
Wirkstoff: 8% Ciclopirox. Wirkstoffhaltiger Nagellack zur Anwendung ab 18 Jahren. Anwendungsgebiete: Pilzkrankungen der Nägel, die durch Fadenpilze (Dermatophyten) und/oder andere Pilze, die mit Ciclopirox behandelt werden können, verursacht wurden. Warnhinweis: Enthält Cetylstearylalkohol, örtlich begrenzte Hautreizungen (z. B. Kontaktdermatitis) möglich. Apothekenpflichtig. Stand: Januar 2017. Polichem SA; 50, Val Fleuri; LU-1526 Luxemburg. Mitvertrieb: Almirall Hermal GmbH, Geschäftsbereich Taurus Pharma; Scholtzstraße 3; D-21465 Reinbek. info@almirall.de Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.